

felt; 9 Uhr: Führung durch die Firma Breitkopf & Härtel; Studien-
direktor Storselt; 11 Uhr: Führung durch die Großbuchbinderei E. A.
Enders; Studienassessor Dr. Ludwig; 13½ Uhr: Gemeinsames Mit-
tagessen; 14½ Uhr: Führung durch das Kommissionsgeschäft F. Volk-
mar und durch das Parafortiment und die Lehrmittelabteilung der
Firma Koehler & Volkmann A.-G. & Co.; Studienassessor Seidel;
16½ Uhr: Besichtigung der Stadt Leipzig; 19½ Uhr: Besichtigung
der Leipziger Neuesten Nachrichten; Studienrat Frieße.

Dienstag, den 28. Juni: 8 Uhr: Vortrag »Der Verkehr
über Leipzig«; Studienrat Dr. Uhlig; 9 Uhr: Besichtigung der Be-
stellanstalt, der Paketanstalt und der BAC mit einführendem
Vortrag des Herrn Geschäftsführers Behusen; 10 Uhr: Fahrt nach
dem Völkerschlachtdenkmal, Gang durch das Gelände der Technischen
Messe, danach Führung durch das Deutsche Museum für Buch und
Schrift und die Deutsche Bucherei; Studienrat Dr. Uhlig; 13½ Uhr:
Gemeinsames Mittagessen und Verabschiedung; Studienrat Dr. Uhlig.

Gesuche um Teilnahme an der Studienfahrt nach Leipzig sind,
wie bereits direkt bekanntgegeben, an den Vorsitzenden des Sächsisch-
Thüringischen Buchhändler-Verbands, Herrn Friedrich Reinecke,
Magdeburg, Breiter Weg 135, einzureichen. Meldebeschluss ist der
10. Juni 1932. Dr. Frenzel.

**Der Verein Deutscher Bibliothekare und der Verband Deutscher
Volksbibliothekare** tagten am 18. und 19. Mai in Jena. Als
Hauptpunkt stand das Thema »Kulturabbau und Bibliotheken« zur
Verhandlung. Ein ausführlicher Bericht folgt in einer der nächsten
Nummern.

»**Hausse** Verein Jüngerer Buchhändler e. V. zu Stuttgart. —
Wir haben von zwei Begebenheiten unseres Vereinslebens in den
verflohenen Monaten zu berichten, die seinen engeren Rahmen durch
ihre besondere Art überschritten, und zwar ist nachträglich unsere
am 18. März im Hotel »Hospiz Viktoria« abgehaltene »Goethe-
Gedenk-Feier« zu erwähnen. Herr Schriftsteller Eduard
Büsching gab in seinem Vortrag mit seinem Verständnis ein
Bild von Goethes großem Menschentum. Goethelieder, von Herrn
Carl Kappl gesungen und von Herrn Curt Janzen am Flügel be-
gleitet, gaben dem Abend eine weihvolle Note. — Der 18. Mai
sah uns wieder auf den blühenden Höhen »Hochstuttgarts«, im
Buchenhof, wo unsere Frühjahrsversammlung stattfand. Nach einem
kurzen Arbeitsbericht wurde unser diesjähriger Stiftungsfest-Ausflug
besprochen. Er wurde auf den 3. Juli festgesetzt und wird nach
Nebenhausen, Schloß Hohenentringen und Herrenberg führen. —
Der Vorstand konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß der
Verein seinen Mitgliedern die Fahrt freihalten wird. — Durch Tod
verloren wir unser wertiges Ehrenmitglied, Herrn Karl Kaefer,
sowie unser Mitglied Herrn Joh. Kobel. Beiden werden wir ein
treues Gedenken bewahren.

Das italienische »Fest des Buches«. — Das Fest des Buches,
das in allen größeren italienischen Städten von Jahr zu Jahr mit
einer wachsenden Beteiligung der Verleger, der Buchhändler, aber
vor allem der staatlichen und parteilichen Organisationen gefeiert
wird, hat in diesem Jahre die internationale Buchmesse von Florenz
als Hintergrund und gewinnt somit eine ganz besondere Bedeutung.
Man hat in diesem Jahre darauf verzichtet, das Fest des Buches
in ganz Italien an einem bestimmten Datum zu feiern. Wie ein
Programmwort hat Mussolini gerade in diesen Tagen den Studenten
Italiens zugerufen, daß mehr denn je in diesem Jahre der zehnjährigen
Herrschaft des Faschismus das Lösungswort für den jungen
neuen Italiener heiße: »Mit Buch und Plinte«. — Der Charakter
des Buchfestes in den einzelnen Städten ist jedoch auch in diesem
Jahre ziemlich unverändert gelassen worden. Man wird die tra-
ditionellen Jahrmärkte des Buches aufbauen, d. h. in einigen Städten
hat man sie schon aufgebaut. In der Organisation in den einzelnen
Orten hat man sich stark den jeweils am Orte stattfindenden, mit dem
Buchfest zusammenfallenden Kongressen und Veranstaltungen angepaßt.

Die Zusammenarbeit zwischen der italienischen Rundfunkge-
sellschaft »Eiar« und der Gesellschaft der Autoren, den »Stanze del Libro«
und dem Verlegerbund bei Gelegenheit des italienischen Buchfestes
zeigt sich wesentlich größer und ausgebauter als im vergangenen
Jahre. Ist auch sicherlich für den Rundfunk die Verteilung des
Buchfestes auf mehrere Sonntage wesentlich günstiger für die Ge-
staltung der Programme in den Lokalsendern, so scheint doch der
Wille zur Zusammenarbeit in diesem Jahre größer gewesen zu sein.
Die Lokalsender Italiens haben sich, soweit das Buchfest bereits statt-
fand, durchweg mit besonderen Darbietungen auf die Veranstaltungen
eingestellt. Sie haben sämtlich Vorträge über den Wert des Buches,
über das Buch in der Sommerfrische, über »Jugend und Buch«, über

die faschistische Jugenderziehung, die eine Erziehung zu »Plinte und
Buch« ist, schließlich Vorlesungen von Stücken aus besonders inter-
essanten Büchern in ihre Programme einbezogen. Eine besondere
Berücksichtigung hat dabei das Buch für die Kinder und die heran-
wachsende Jugend gefunden. Auf den Buchmessen sind durchweg
Lautsprecher zur Aufstellung gekommen. Die großen Konzert-
programme des Senders werden natürlich ebenfalls übertragen.
Durch diese Zuhilfenahme des Rundfunks hat namentlich in den
Abendstunden das Buchfest vollkommen den Charakter eines Volks-
festes erhalten. Die Umsätze bei dem Mailänder Buchfest sollen
noch über denen des Vorjahres liegen. g. r.

In Bologna wurde die sechste »Fiera del Libro« am 21. und
22. Mai unter staatlicher Protektion von der Alleanza Nazionale
del Libro veranstaltet. Bologna mit der Società Generale delle
Messaggerie Italiane, der Generaldirektor der Società LIR (Librerie
Italiane Riunite) mit ihren weitverzweigten Buchhandlungen, den
Verlagen Zanichelli und Cappelli, die zugleich bedeutende Sorti-
ments-Buchhandlungen sind, ist ein wichtiges buchhändlerisches
Zentrum Italiens. Die Eröffnung der »Fiera« trug diesmal einen
weniger offiziellen Charakter; auf Reden und die bisher übliche
vorbereitende Bearbeitung durch die Presse ist verzichtet worden. Da-
für hat man im stillen um so eifriger beim Verlag und Sortiment
geworben. Im Herzen der Stadt, im Schatten des Neptun, dem
schönsten Wahrzeichen Bolognas, sind auf den Tischen der un-
gewöhnlich zahlreich vertretenen Buchhändler und Verleger neue
und ältere Bücher in buntem Durcheinander ausgestellt. Be-
sonders beachtlich sind die Stände der Verlage Treves-Treccani-
Zumminelli und Mondadori, die hauptsächlich für ihre Enzy-
klopädien werben. Daneben die von Zanichelli und Cappelli; letzterer
übertrug alle an Reichhaltigkeit und ausstellerischem Geschick. Einige
Schriftsteller sind anwesend, und wer will, darf sein Buch mit der
Handschrift des Verfassers geschmückt nach Hause tragen. Außerdem
erhält der Käufer auf alle Preise einen Rabatt von 10 Prozent.
Der Besuch der Fiera ist, begünstigt durch die milde Witterung, vor-
trefflich. Eine besondere Attraktion bildet eine große Bücherlotterie,
ein »Fischfang«, wie man hierzulande sagt. Bücherlotterie? Das
wird in Deutschland sonderbar anmuten. Da Umtausch im all-
gemeinen nicht gestattet ist, kann man beim »Fischen« mancherlei Über-
raschung erleben. Immerhin — die Lotterie besteht hauptsächlich
aus Unterhaltungsliteratur, Rielen gibt es nicht, die Lose sind billig
(2 Lire) und werden von ebenso reizenden wie geschäftstüchtigen
jungen Mädchen verkauft — die »Pesca« hat riesigen Zulauf. Haupt-
zweck und Bedeutung dieser Bücherausstellung unter freiem Himmel
ist, das Buch in Volksschichten zu tragen, wo es wenig bekannt und
geschätzt ist und oft als unerschwinglich gilt; und so sind denn die
(wenn auch noch viel zu wenigen) anpreisenden und erklärenden
Worte der Verkäufer recht erfreulich, zumal sich manch einer nicht
traut, die Buchhandlungen zu besuchen und dort auch seltener so be-
reitwillig Auskunft und Beratung findet, wie das in Deutschland
gewöhnlich der Fall ist. Es muß deshalb wohl auch verschmerzt
werden, wenn der geschäftliche Gewinn der Fiera den Krisenverhält-
nissen entsprechend geringer als in den Vorjahren ausfallen sollte.

Armin Luchesi.

Aus Polen. — Der Ausschuss der Buchhändlerschule in Warschau
hat eine von Dr. W. Gottlieb ausgearbeitete Prüfungsordnung
für Buchhandlungsgelernen gebilligt, die sodann auch vom
Präsidium des Hauptvorstandes des Polnischen Buchhändlerverbandes
genehmigt worden ist. Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Januar
1933 in Kraft. Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen und
einer mündlichen. Die schriftliche Prüfung dauert zwei Stun-
den, die mündliche eine halbe Stunde. Gegenstand der schrift-
lichen Prüfung ist die Bearbeitung eines Themas oder zweier aus
dem Gebiet des Buchhandels oder der Buchkunde. Gegenstände der
mündlichen Prüfung sind 1. polnische Sprache, polnische Landeskunde,
polnische Literatur, Einteilung der Wissenschaften; 2. Buch- und Buch-
handelskunde; 3. Handelswissenschaft, Buchhaltung und Handels-
korrespondenz. Dr. W. Chr.

Ein Schaufenster-Wettbewerb während der Leipziger Herbstmesse.
— Auf Anregung des Fachausschusses für die Reklamemesse wird
während der vom 28. August bis 1. September stattfindenden Leip-
ziger Herbstmesse in Verbindung mit der Sonderchau »Jeder kann
werben« ein Schaufensterwettbewerb für Leipziger Einzelhandels-
geschäfte durchgeführt. Der Zweck dieser Veranstaltung ist, den die
Messe besuchenden Einzelhändlern an musterträchtig durchgeführten
Beispielen zu zeigen, wie man das Schaufenster in den Dienst der
Werbung und der Erhöhung des Absatzes stellen kann.